Nr. 8/II/29. (1 Blg.) Eckart bund

1.N. 228.247

(R.V.) Abschrift 1 Beilagen eingegangen. 30/1.29

Eckart Bund

zur Förderung der schönen Künste

Wien 5, Spengergasse 21 Postsparkassenkonto 74.450 Fernruf: 50-404, 83-03

Dr.M/K/E

Wien, den 15. Jänner 1929.

Seiner Hochwohlgeboren

dem Herrn Bürgermeister von Wien,

Nationalrat Karl S e i t z ,

W i e n 1.,

Neues Rathaus.

Hochverehrter Herr Bürgermeister!

Das große Interesse, das Sie, hochverehrter Herr Bürgermeister, anläßlich der Vorsprache von Prof. K i t t und unserem Generalsekretär Dr. M a y e r für den "Eckart-Bund" bewiesen haben, und das dann durch die Entsendung des Herrn Stadtrat L i n d e r zu unserer so gut verlaufenen Festversammlung lebendigen Ausdruck bekam, ermutigt uns, mit einer Bitte an Sie heranzutreten.

Die Gründung des "Eckart-Bundes" hat ihre letzte Ursache in der Erkenntnis, daß Österreich, infolge seiner Kleinheit zwar auf weltpolitischem und wirtschaftlichem Gebiet keine Aussichten hat, eine führende Rolle zu spielen, hingegen aber berufen ist, dies auf dem Gebiete der Kunst zu tun, wo es ohnehin schon eine führende Stellung inne hat. Durch die wirtschaftlichen Verhältnisse scheint diese Stellung aber gefährdet zu sein, insbesondere

WIENER STADT- U. LA
28

dadurch, daß eine Reihe der prominentesten Künstler Österreich den Rücken kehrt und ins Ausland abwandert, was eine nicht genug zu beklagende Schädigung Österreichs bedeutet. Der "Eckart-Bund" hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, der verzweifelt ringenden Künstlerschaft zu helfen. Seine Anregungen sind gleich bei der Gründung auf fruchtbaren Boden gefallen. Die Mitgliederzahl des "Eckart-Bundes" hat dank dem idealen Gedanken und den Begünstigungen, die der "Eckart-Bund" seinen Mitgliedern gewährt, die Zahl von 8.000 bereits weit überschritten. 17 hervorragende Künstler haben bereits im letzten Jahre sehr ansehnliche Aufträge bekommen und sind dadurch vor der ärgsten Not behütet worden. Das Schönste an all dem ist, daß sich die Geldmittel des "Eckart-Bundes" aus Beiträgen kleiner und kleinster Leute zusammensetzen, zu denen sich nur verhältnismäßig selten größere Beträge seitens finanzkräftiger Persönlichkeiten zugesellen. Der "Eckart-Bund" ist also ein Volksverein im besten Sinne des Wortes, wirkt aufklärend, fördert die Künstlerschaft, lindert ihre Not und schafft in der Bevölkerung Verständnis für die kulturellen Aufgaben Österreichs und seiner Hauptstadt Wien, in der sich auch die weitaus überwiegende Zahl der Mitglieder befindet.

LANDESBIBL

Trotz rastloser Arbeit ist es aber dem "Eckart-Bund" nicht möglich, eine grundlegende Änderung in der Lage der Künstlerschaft zu erzielen. Es muß,noch viel getan werden, bis dieses Ziel auch nur annähernd erreicht wird. Aus diesem Grunde erlaubt sich der "Eckart-Bund" an Sie, hochverehrter Herr Bürgermeister, die ergebenste Bitte zu richten, Sie mögen unser beiliegendes Gesuch

liegt nicht bei. 30./1. [illegible]

an die Gemeinde Wien um Zuweisung einer Unterstützung unseres, im höchsten Sinne caritativen Fremdenverkehr-und Wirtschaftsfördernden "Eckart-Bundes" durch Ihr machtvolles Wort unterstützen. Wir legen eine Liste der bisher von uns geförderten Künstler bei, aus der zu ersehen ist,daß der "Eckart-Bund" es verstanden hat, Künstler jeder Richtung in sinnvoller Weise zu unterstützen. Wir hoffen, daß unsere Bitte um Unterstützung Ihr freundliches Gehör findet, umso mehr, als wir aus verschiedenen günstigen Anzeichen entnehmen können, daß die Tätigkeit des "Eckart-Bundes" auch im Rathaus nicht mehr unbekannt ist.

Wir empfehlen uns Ihrer gütigen Hilfe und verbleiben mit dem Ausdrucke unserer

besonderen Verehrung

Eckart-Bund
zur Förderung der schönen Künste

Dr. Wilh. Kienzl
~~Präs. d. Autorenverbandes~~

Präs. d. Zentralverb. b.K.

Obmann
Präs. d. Gen. bild. Künstler

Präs. der Sezession

Obmann d. Wiener Philharm.

Generalsekretär d. Eckart-Bundes